Juni 2016 / Nr. 17

GAMBIA POST

Inhalt:

Seite 2:
Die Villa
Ein Spendenaufruf
Mitgliederversammlung 2016

Seite 3:
Unsere Reise nach Tanji
Intensive, interessante und schöne 10 Tage
Kunterbuntes

Seite 4 und 5:
„Mama Africa“ - Isha Fofana
Künstlerin und Leiterin unseres Projektes in Gambia

Seite 6:
Unsere Reise nach Tanji
Teil 3
Der Besuch

Seite 7:
Das kleine Land am großen Fluss
Wir organisieren eine Entdeckungsreise nach Gambia

Seite 8:
Partner gesucht
Fundraising

GAMBIA FRIENDS
Könizbergstraße 13
CH 3097 Liebefeld
Tel.: +41 79 133 73 12
www.gambiafriends.ch
info@gambiafriends.ch

Unsere Reise nach Tanji

Intensive, interessante und schöne 10 Tage

Ende Februar 2016 starten mein Mann Simon und ich, Julia Brönimann, für 10 Tage nach Gambia. Wir haben im Vorfeld schon einiges über das Gambia Friends Projekt gehört und wünschen, bevor wir uns weiter engagieren, vor Ort selbst zu sehen, wie dieses Projekt umgesetzt wird. In der Villa in Tanji werden wir von Madeleine, Isha Fofana und ihrem Ehemann Bernd Ax herzlich empfangen.

Schon während der ersten Tage kann ich mich als Zuhörerin, im Sinne einer Supervision, in der homöopathischen Praxis dazusetzen. Die jungen ausgebildeteten Homöopathinnen Isha Darboe und Isatou Jobe machen ihre Arbeit sehr gut. Ich kann mit ihnen homöopathische Fälle auf einem qualitativ sehr guten Niveau besprechen. Ich kann dabei sehen, dass unsere gambischen Homöopathen eine gute und klinisch solide Ausbildung haben. … weiter Seite 3

„Mama Africa“ - Isha Fofana

Künstlerin und Leiterin unseres Projektes in Gambia

Isha Fofana ist Gambias berühmteste Künstlerin und Gründerin von „Mama Africa“ - eines Kultur- und Projektzentrums im Westen Afrikas. „Mama Africa“ war ein kleines Paradies inmitten der Natur, erste Anlaufstelle für Frauen, für soziale Initiativen und war Zentrum für Kunst und Kultur im Lande. Hier haben wir uns kennen gelernt, hier hat sich unser Projekt zu dem weiterentwickelt, was es heute ist - Dank der Unterstützung und Begleitung durch Isha.

Es ist nun über zwei Jahre her, dass Ishas Lebenstraum - das Museum und Kulturzentrum „Mama Africa“ - jäh zerstört wurde. Wir bringen ein positives Update zu ihrer Situation und ein Portrait der Künstlerin auf Seite 4 und 5.

Die Villa - Ein Spendenaufruf

„Die Villa“, unser Projektzentrum in Tanji / Gambia: Dank eines persönlichen zinslosen Kredites konnten wir das wunderbare Haus erwerben. Derzeit beherbergt es die Sprechstunde, unser Wohnhaus, Bleibe für unsere Gäste, Treffpunkt und Anlaufstelle sowie das Büro. Am Ende sollen alle unsere Aktivitäten in und um „Die Villa“ herum gebündelt werden.

Der Kaufpreis lag bei 60.000,00 Euro, die Hälfte von dem, was normalerweise verlangt wird. Das entsprach damals 72.000,00 sFr. Die Verkäuferin wollte mit dem moderaten Preis unsere Arbeit unterstützen. Nichts desto trotz müssen wir diese Summe dem persönlichen Kreditgeber zurückzahlen. Hiermit möchten wir Sie aufrufen, uns zu helfen, diesen Betrag zu rekrutieren. Spenden Sie bitte mit direktem Vermerk: „Die Villa“. Herzlichen Dank!

Kontostand Juni 2015: -72.000,00 sFr (entspricht dem Kaufpreis von 60.000,00 Euro)

Kontostand Juni 2016: -68.800,00 sFr (entspricht 57.231,00 Euro)

(Herzlichen Dank allen Spendern! Bankverbindungen siehe Rückseite)

Mitgliederversammlung 2016

Am 22. Mai fand in Bern die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Gambia Friends statt. Es gab viel Erfreuliches zu berichten. Das Projekt in Gambia ist gut unterwegs und in der Schweiz gibt es neue motivierte Weggefährten. Das Protokoll über erfolgte schriftliche Abstimmungen, der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 konnten verabschiedet werden. Das Budget für 2016 ist höher als die letzten Jahre, bedingt durch Aufbauarbeiten und dringende Sanierungen der Villa. Erste Priorität in der Schweiz ist deshalb in diesem Jahr das Fundraising für die laufenden monatlichen Kosten und dringende Investitionen, sowie für die Kurse in natürlicher Familienplanung in Gambia. Marco Dudler und Annina Biesold verlassen den Vorstand. Wir danken ihnen für die geleistete große Arbeit. Neu werden Julia und Simon Brönnimann in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Im Anschluss an die ordentlichen Geschäfte erzählten Julia und Simon Brönnimann lebendig von ihrer Reise nach Gambia und von ihrer Motivation unser Projekt zu unterstützen. An unserem Stand kann Schönes aus Gambia erstanden werden.

GAMBIA FRIENDS im Internet
Unsere Homepage ist neu gestaltet und enthält viele wichtige Informationen:
www.gambiafriends.ch

Unsere Reise nach Tanji

Fortsetzung Titelseite

Die homöopathische Praxis ist in einem Nebengebäude der Villa untergebracht. Die beiden Räume sind einfach, praktisch und mit viel Herz eingerichtet. Hier, wie überall, spürt man den künstlerischen Einfluss und positiven, aufbauenden Geist von Isha Fofana. Die Praxis läuft selbstständig und flüssig, dank gut ausgebildeter Homöopathinnen und einer zweckmäßig von Isha und Bernd geprägten Organisation. Die Patienten werden kostenlos behandelt, was in diesem Umfeld für viele existentiell ist.

Am nächsten Tag besuchen wir Kibilly Susso, einen der ersten ausgebildeten Homöopathen, im Health Center in Sukuta. Dieses Center besteht aus kleinen Häusern und ist an unserem Besuchstag schon mit vielen Patienten gefüllt. Kibilly kann neben seiner medizinischen Tätigkeit hier vielen Patienten auch homöopathisch helfen. Beim Rundgang merken wir, wie seine Arbeit geschätzt wird. Er kann mit seinen kleinen Globuli hier einiges bewirken; besonders angesichts der bescheiden gefüllten Regale der schulmedizinischen Apotheke.

Am Mittwoch besuchen wir die Studenten in der Schule in Batokunku . Wir hören uns ihre Bedürfnisse und Sorgen an. Das Projekt wird die Studenten auch nach ihrer Abschlussprüfung im Frühjahr 2017 bis zur Selbstständigkeit weiterhin unterstützen. Leider ist das gemietete Klassenzimmer im nächsten Dorf. Sobald als nur irgendwie möglich, muss ein Schulraum im Bereich der Villa neu eingerichtet werden. (siehe dazu Kunterbuntes rechts)

Am Donnerstag begleiten wir die Studenten und die Homöopathin, Isatou Jobe, nach Gunjur zur „Mobile Clinic“. Das Schulgebäude im Dorf steht hier für die Sprechstunde zur Verfügung. Es sind mehr als 200 Patienten, die sich um das Gebäude versammelt haben. 60 Patienten können am Tag nur behandelt werden. Es entsteht eine leichte Unruhe, da weitere Patienten auch noch behandelt werden möchten. Dank Isha Fofana ist die Zusammenarbeit mit den Menschen und Behörden viel einfacher und effizienter. In Absprache werden noch 10 dringende Fälle aufgenommen. Einer davon ist ein 9-monatige altes Baby in einem reduzierten Allgemeinzustand und hohem Fieber. Aus dem Ohr fließt Eiter. Die Mutter ist verständlicherweise sehr besorgt.

… weiter Seite 6

Kunterbuntes

Auf dem Weg zur Selbstversorgung
Unser Garten wird zu einem grünen Paradies. Broccoli, Tomaten, Kohlrabi, Salate, Mangold, Fenchel, Süßkartoffeln und andere Gemüse wachsen und gedeihen. Hinter der „Villa“ gackern neun Hühner um die Wette und legen Öko-Eier- und manchmal sind sogar Zwillinge dabei. Und im März kam der ehemalige Zivi Sascha zu Besuch und hat versucht, Käse selber herzustellen. Natürlich nicht vergleichbar mit den Käsen aus der Schweiz, aber durchaus genießbar.

Schulneubau hat begonnen
Nach den Sommerferien werden die StudentInnen ein neues Schulgebäude beziehen können. Dank einer privaten Investition wird auf dem Gelände von „Mama Africa“ gerade ein neuer Schulraum gebaut.

Hinweis zur nächsten Ausgabe
Wir werden uns in der nächsten Gambia Post vorrangig unserer Frauenarbeit widmen - einem Ziel, das in den nächste Jahren in den Vordergrund unserer Tätigkeit rücken wird. Und für das wir schon hier und heute ihre Hilfe und Vertrauen einwerben möchten.

Mobile Clinic on the road
Im Mai waren wir wieder in Soma und haben mit unseren StudentInnen an einem halben Tag 50 Patienten behandeln können.

„Mama Africa“ - Isha Fofana

Künstlerin und Leiterin unseres Projektes in Gambia

Im Moment bewegt sich Isha eher zwischen Zement und Bauholz denn zwischen ihren Farben und Pinseln. Seit Anfang März ist klar, dank eines privaten Investors, einem aktiven Mitglied der "Gambia Friends", kann „Mama Africa“ wieder aufgebaut werden. Nach zähen zwei Jahren Bangen und Hoffen geht es endlich weiter.

Ab nächstem Jahr können Gäste in ihrem neuen Museum moderne Kunst und antike Skulpturen bestaunen, in die afrikanische Kultur eintauchen - und nachher einen erfrischenden Fruchtsaft genießen. Mehr über Isha als Künstlerin erfahren sie hier und jetzt:

The innocent girl
2014, jute 100x200

Ausstellungen (eine Auswahl):

- UNESCO Music Award to Youssou N’Dour / Senegal (2002) and Oumou Sangaré/Mali (2004) Aachen, Germany
- Award given to Waris Dirie, (“Desert Flower”), Kerkrade, NL
- Cultural Center „de Warande“ – Antwerp / Belgium
- “Land Art” – Hannover / Germany
- WDR (German Public TV and Radio Station) – Cologne / Germany
- "Straßen verbinden Kulturen" - Press Department German Gouvernement - Bonn/Germany
- Sheraton Hotel Brufut / The Gambia
- UN Headquarter “Inter. Women’s Week” / Cape Point /Gambia
- EC Residence “Europe Day” / Fajara / Gambia
- Ministry of Foreign Affairs / Taipeh / Taiwan
- „Afrikanische Künstler" / Düsseldorf / Germany
- „Weltreise der Sinne II" / Bonn / Germany
- "Straßen verbinden Kulturen" / Museum for Industry / Karlstadt / Germany
- "Kunst und Religie" / Denderleeuw / Belgium
- “freedom”, Courthouse, Bonn / Germany
- „UN World Women’s Day“ - travelling exhibition
- “Visionary Women” - Nairobi National Museum – Kenya
- “Africa Heritage Week” - UNESCO Headquarters Paris
- Gaya ART-CAFÉ - Senegambia / The Gambia
- “Visionary women”, Ahfad-University for Women, Omdurman / Sudan
- Art Gallery, Lugoj / Romania
- “Clean Water”, “Alte Feuerwache”, Cologne / Germany
- “Kultur trifft Culture”, Caesar-Institut, Bonn / Germany
- WOHN KUNST RAUM, Galerie / Bern - Switzerland

Diese Bilder entstanden in der Schweiz im August 2014. Sie sind eine Hommage an Menschen, die Isha zur Seite gestanden sind. Diese und noch mehr Bilder befinden sich in der Schweiz und sind zum Verkauf, um damit „Mama Africa“ beim Neuaufbau zu helfen.

„Einer malerischen Explosion gleich lässt Isha Fofana ihren Gedanken, Träumen und Empfindungen freien Lauf. Farbströme ergießen sich in wellenförmigen Bewegungen, radialen Ausbrüchen oder meditativen Streifen über das Bildgeviert mal heftig bewegt, in grell-aggessiver Farbigkeit, mal dunkel verschattet in unheimliche Tiefen weisend. Schemenhafte Figurinen treten auf schwarze Silhouetten, Netz- und Gitterformen, kleine Figuren in Kästchen beschlossen, auch abbreviaturhafte farbige Symbole und Muster, die immer wieder von Erinnerungen an ihre Heimat künden.

Hinter vielen Bildern Isha Fofanas verstecken sich persönliche Geschichten, Begebenheiten, einer uns wenig zugänglichen Welt. Die Künstlerin wagt einen weiten Spannungsbogen künstlerisch zu verarbeiten: von der Prägung durch eine islamische Gesellschaft über das Eingebunden-Sein in alte schwarzafrikanische Traditionen bis hin zu einer neuen gestalterischen Freiheit in der völlig offenen, alle visuellen Codes erlaubenden westlichen Welt.

Isha Fofana vermischt diese Polaritäten nicht zu gefälligem „Etno-Pop"; ihre aus starkem innerem Erleben geprägten Hinwendungen zu ihren jeweiligen Sujets sind ausgesprochen autochton und originär - und darum so ungeheuer kraftvoll und modern. Faszinierend ist auch ihre instinktive aesthetische Sicherheit, in ihrem heftigen Malgestus und in ihren großen, stark kontrastierenden Farbflächen zu einer sinnlich bewegenden Steigerung zu gelangen.

Manch einer der Betrachter wird überrascht sein, da hinter den Bildern mit ihrer fröhlichen, expressiven Leuchtkraft und ihrer animierenden Dynamik durchaus auch persönliche schmerzhafte Erfahrungen verborgen sein können. Insofern mag auch der Hinweis angebracht sein, wie stark in Isha Fofanas Bildern eine noch unverbrauchte Wirkungsweise zum Tragen kommt, wie sehr ihre Kunst sowohl für Schöpferin als auch für den Betrachter heilsame Entwicklungen in Gang zu setzen vermag.“

Dr. Adam Oellers, stellv. Direktor der Aachener Museen

Unsere Reise ...

Intensive, interessante und schöne 10 Tage

Fortsetzung von Seite 3

Die kleine Patientin bekommt Globuli und der Mutter wird mitgeteilt, dass sie sich morgen zur Nachkontrolle in Tanji melden soll. Am Tag drauf sehen wir die Mutter mit dem Baby. Das Fieber ist verschwunden, die Schmerzen auch und das Baby ist lebendig und fröhlich, es geht ihm viel besser.

In der Villa in Tanji kommen täglich immer wieder Leute vorbei, die mit Isha etwas besprechen möchten. An einem Abend kommt ein Mann aus einem kleinen Dorf auf der anderen Seite des Gambia Rivers, der vom Homöopathieprojekt schon gehört hat und nun fragt, ob es nicht möglich wäre, auch in seinem Dorf eine mobile Klinik anzubieten. Isha kennt die geographischen Verhältnisse sehr gut und kann dieser Anfrage zurzeit leider noch nicht zusagen, offeriert aber, dass seine Dorfbewohner jederzeit gerne nach Tanji kommen können, und dass wir die Möglichkeiten prüfen werden, wenn Gabrielle Barben von HMS da ist.

Es waren sehr intensive, interessante und schöne 10 Tage in Tanji. Das Gambia Friends Projekt läuft gut, weil es gebraucht und gewünscht wird. Es entspricht einem Bedürfnis und einer Lücke im lokalen Gesundheitswesen. Ein zentraler Punkt ist die gute Zusammenarbeit mit Isha Fofana und Bernd Ax. Sie sind nicht nur die Brücke zwischen den Kulturen, die uns erlaubt zu verstehen wie, wann und wo etwas zu tun oder zu lassen ist. Sie bieten den Studenten und dem Personal im Geist und in Taten einen guten Support. Sie organisieren die verschiedenen Tätigkeiten und sorgen für den einfachen Zugang zu den Menschen und den Behörden. Bernd Ax ist verantwortlich dafür, dass die Spendengelder korrekt und genau an den Orten investiert werden, wo es gemeinsam bestimmt wurde. Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an.

Julia Brönimann

Der Besuch

Simon und Julia Brönnimann interessierten sich für unser Projekt und hatten beschlossen, Ende Februar 2016 nach Gambia zu reisen: Julia als Hausärztin und Homöopathin und Simon als Arzt und Biolandwirt. Was sind die Erwartungen? Was wollen wir? Was wollen wir nicht? Was ist der Grund für einen solchen Besuch?

Vom ersten Moment an war spürbar, dass die nötige Offenheit, Bereitschaft und Vertrauen entstehen konnte. Isha und Bernd waren bereit, tausend Fragen zu beantworten. Julia und Simon waren bereit zu schauen und zu lernen. Simon wurde klar, wie wenig er als Chirurg in Gambia ausrichten kann und wie wichtig die Verständigung in der Muttersprache der Menschen ist. Als Biolandwirt war er begeistert, was in Gambia alles möglich ist, hat mit Bernd fachliche Diskussionen geführt und mögliche Zusammenarbeit erörtert.

Julia war in erster Linie beeindruckt von unserem gut ausgestatteten Ambulatorium und der qualitativ hochstehenden Arbeit unserer Homöopathinnen. Es machte ihr Freude, mit den Homöopathinnen zu diskutieren und ihnen Supervision zu gewähren. Die beiden jungen Frauen waren sehr angetan von dieser Zusammenarbeit. Ganz wichtig für Julia war es, zusammen mit Isha die Zusammenarbeit mit den Frauen kennen zu lernen. Das Treffen mit den Lehrerinnen für natürliche Familienplanung und der Abend mit viel Tanz, Musik und Lachen zusammen mit unseren „Garden Ladies“ überzeugten sie von der Wichtigkeit des Aufbaus unseres Frauenzentrums.

Durch die gute Vorbereitung und Planung, aber besonders die lebendige Führung von Isha, wurden diese zehn Tage zu einer Reise durch unser Engagement in Gambia. Es war eine intensivste, wunderbare Zeit. Julia und Simon sind überzeugt von unserem Projekt und von der Zusammenarbeit mit Isha und Bernd. In Gambia läuft es wunderbar – hier in Europa geht es nun darum, den nötigen Boden zu schaffen für das Weitergehen auf diesem Weg. Also, wie Julia sagt, es gibt viel zu tun, packen wir es an.

Madeleine Lehmann

Kleines Land am großen Fluss

Wir organisieren eine Entdeckungsreise nach Gambia

Gambia ist eine andere Welt - die Welt, von der wir immer erzählen. Ein wunderschönes Land, freundliche Menschen, exotisch, faszinierend. Wir möchten nicht nur erzählen, sondern Ihnen Gambia zeigen. Erleben Sie unser Afrika, die Kunst und Kultur - unser Projekt! Lernen Sie die Menschen kennen, die sich vor Ort engagieren - ein spannendes und unvergessliches Erlebnis!

INFORMATION und ANMELDUNG:
GAMBIA FRIENDS
Könizbergstraße 13
CH 3097 Liebefeld
Tel.: +41 79 133 73 12
www.gambiafriends.ch
info@gambiafriends.ch
Weitere Informationen:
berndax@aol.com

Lamin Lodge

TERMIN: **24. Februar - 5. März 2017**
(Verlängerung möglich)

TEILNEHMER: **max. 12 Personen**

UNTERKUNFT: **„MAMA AFRICA“ Art Center**

PREIS REISE: **3.200,00 CHF**
(inkl. Flug, VP Basis Doppelzimmer, Ausflüge, Workshop, Reiseleitung)

Fischerort Tanji

Organisation in Zusammenarbeit mit:
Daniela Wüthrich, ACAPA Tours GmbH

Reiseablauf (Änderungen vorbehalten)

Tag 1:
Begrüßungscocktail und gemeinsames Abendessen

Tag 2:
Rundgang über das Gelände von Mama Africa
Besuch der Sprechstunde und der Projekt-„Villa“
Eintauchen in das pralle Leben Afrikas bei einem Besuch des Fischmarkts in Tanji, inklusive Fischanlandung

Tag 3:
Besuch im Sukuta Hospital
Tanji Village Museum bzw.
Bird Watching im Tanji Bird Reserve
Abends: Kulturelles Programm

Tag 4:
Banjul mit Besuch des Marktes
Krokodil Pool in Bakau
Abendessen im Tourismus Zentrum: Senegambia

Tag 5:
Serekunda Markt
Nachmittags zur freien Verfügung, z.B. Strand

Tag 6:
Besuch des Dorfes Tumani Tenda
Bummel über den Brikama Craft Market

Tag 7:
Ausflug zur Lamin Lodge inklusive einer Bootstour durch die Mangroven

Tag 8:
Teilnahme an einer Mobile Clinic
Lernen Sie Frauen aus unserem Projekt kennen.

Tag 9:
Kochkurs, Batikworkshop oder Kräuter Exkursion

Tag 10:
Abreise

Impressum:
Redaktion / Layout: Bernd Ax
V.i.S.d.P.: Madeleine Lehmann
Fotos: Sascha Noser, Madeleine Lehmann, Bernd Ax
Auflage: 1.000

Partner gesucht!

Unser Projekt eignet sich sehr gut für persönliche Kontakte zu seinen Sponsoren. Firmen, Schulen, Kirchgemeinden, welche uns für eine Weile begleiten, haben die Möglichkeit, persönlich mit uns und den Menschen in Gambia im Kontakt zu sein, und zu verfolgen, was mit dem gespendeten Geld gemacht wird. Unsere Ausgaben in der Schweiz sind sehr klein, alle arbeiten ehrenamtlich und Flüge werden selbst bezahlt.

Wer kann uns helfen, Kontakte zu knüpfen, zu Firmen, zu Stiftungen, zu Gruppen wie Rotary, Lyons usw., zu interessierten Journalisten, zu Zeitschriften, zum Radio, zum Fernsehen, zu Menschen, welche mit und für uns einen Benefizanlass organisieren würden? Wer ist bereit, uns zu empfehlen für Spenden, für unseren Verkaufsstand – als Projekt, welches es wert ist, unterstützt zu werden. Wer möchte Pate werden für die Frauenarbeit, für die Villa oder für unseren Kräutergarten? Wer hilft uns, den Frauen wieder Kurse in natürlicher Familienplanung zu ermöglichen? Wer hilft uns die laufenden Kosten zu decken, während gebaut und aufgebaut wird dank der großzügigen Unterstützung unserer Investoren? Wer ist bereit uns zu helfen mit den dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten an unserer Villa? Wer ist bereit mit einem Inserat die Druckkosten der Gambiapost zu decken? Wer möchte seine Website mit unserer verlinken und uns in irgendeiner kreativen Weise unterstützen? Gehen Sie auf unsere neue Website und lassen Sie sich motivieren. Es gibt viel zu tun, bitte helfen Sie mit! Melden Sie sich!

Fundraising:

Gerne möchte ich die Gambia Post kostenlos abonnieren: ☐ **E-Mail** ☐ **Post**
(Nur für Neuinteressenten)

Gerne möchte ich einen einmaligen Betrag spenden:

☐ Post Finance – CHF Konto
IBAN: CH31 0900 0000 6059 5965 5
BIC: POFICHBEXXX

☐ Post Finance – EUR Konto
IBAN: CH44 0900 0000 9112 6207 1
BIC: POFICHBEXXX

Gerne möchte ich regelmässiger Spender werden und spende jedes Jahr folgenden Betrag:

☐ Gold FRIEND 1200 CHF pro Jahr / 1000 Euro pro Jahr

☐ Silber FRIEND 550 CHF pro Jahr / 500 Euro pro Jahr

☐ Bronze FRIEND 125 CHF pro Jahr / 100 Euro pro Jahr
(Für bisherige Gold, Silber und Bronzefriends gelten die alten Konditionen)

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail / Tel.

Kreuzen Sie bitte Ihren Wunsch an und schicken Sie uns den ausgefüllten Abschnitt (Adresse siehe Seite 1). Sie brauchen uns den Abschnitt nur zu senden, wenn wir Ihre Adresse noch nicht kennen. Bitte überweisen Sie ihren Betrag - einmalig/regelmäßig - auf eines der angegebenen Konten. Bei erfolgter Spende erhalten sie zum Jahresende eine Spendenbescheinigung. Der Kassier stellt jährlich Rechnung. Die Unterstützung kann jederzeit für das nächste Kalenderjahr gekündigt werden.